

# OUT OF BLOOD WE FIND BEAUTY

## AUS DEM BLUTE FINDEN WIR SCHÖNHEIT

Kirstin Müller-Wenzel • translated by Alex Withey

**P**akistan, ein junges Land mit bewegter Geschichte. Erst 1947 gegründet, erlebte es blutige Völkerwanderungen, soziale und politische Konflikte und Naturkatastrophen. Zwischen den ereignisreichen Jahren stellte sich immer wieder die Frage nach der Vergangenheit und der Identität des Landes. Wer war Pakistan? Und was bedeutete die Vergangenheit der Region für die Zukunft? Obwohl das Land jung ist, reicht das kulturelle Erbe bis zur bronzezeitlichen Induskultur zurück. Und eine der einflussreichsten Kunsttraditionen über Jahrhunderte hinweg war die Miniaturmalerei.

Ihren kulturellen Höhepunkt erlebte diese handwerkliche Tradition zwischen dem 13. und 16. Jahrhundert. In der Zeit danach ging sie fast vollständig verloren, bis sie nach der Gründung von Pakistan wiederbelebt wurde. Heute wird sie ausschliesslich am National College of Art in Lahore unterrichtet, das eine Vielzahl weltbekannter Miniaturkünstler hervorbrachte. Einer unter ihnen ist der von der Deutschen Bank gerade zum *Künstler des Jahres 2013* gekürte Imran Qureshi.

Wie viele andere genoss der 1972 geborene Künstler seine Ausbildung am National College of Art in Lahore, wo er heute noch unterrichtet. Qureshi schaffte jedoch den Schritt aus der Masse der Miniaturkünstler heraus. Er kreierte seinen eigenen Stil und prägte mit ihm die moderne Miniaturmalerei in Pakistan.

Imran Qureshi verlässt das Feld der klassischen Portraitmalerei und der traditionellen Themen, wie Religion, Krieg und vornehmes Leben, um aktuelle Themen aufzugreifen, die ihn und seine Generation beschäftigen. Dabei geht es dem Maler nicht nur um

**P**akistan. A country in its infancy with a tumultuous history. Founded in 1947 it has witnessed bloody diasporas, social and political conflicts and natural catastrophes. An underlying question of the country's past and identity has become pertinent since the formation of this nation. Who was Pakistan? And where will the past of this country lead it into the future? Although a young sovereign state, Pakistan's cultural heritage can be dated back to Bronze Age Indo-cultures, including one of the most influential artistic traditions of the past centuries, miniature painting.

Between the 13<sup>th</sup> and 16<sup>th</sup> centuries this artistic tradition had arrived at its peak. In the centuries that followed, miniature painting had nearly become consigned to oblivion until its revival during the formation of Pakistan. Today it is taught exclusively at the National College of Art in Lahore, which has spawned a multitude of world-renowned miniature-artists. Amongst these is Imran Qureshi, recently distinguished by the Deutsche Bank as *Artist of the Year 2013*.

The artist (born in 1972) enjoyed as many others have, an education at the National College of Art in Lahore where he teaches today. Qureshi was able to distinguish himself from traditional miniature-art, creating his own style and thereby characterising and shaping the contemporary miniature painting of Pakistan.

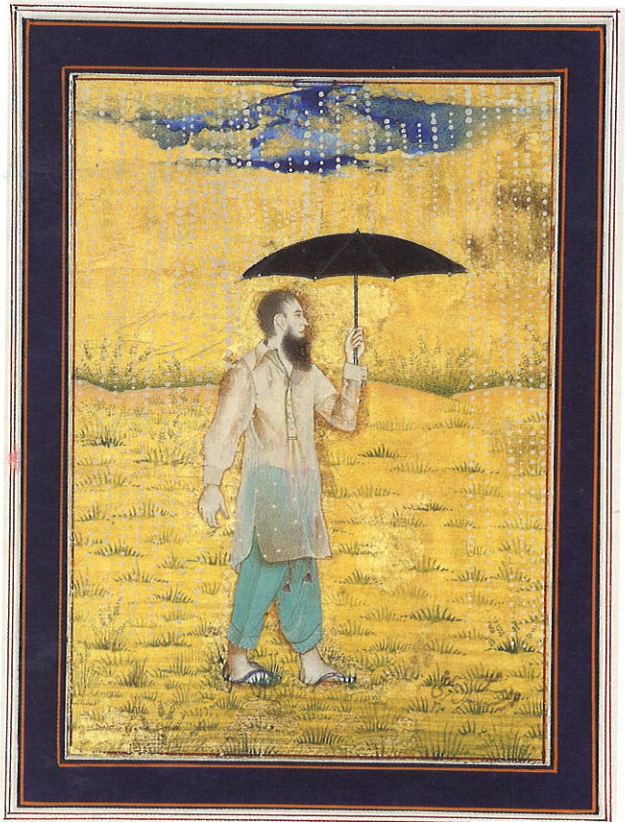
Imran Qureshi departs from the field of classical portraiture and traditional motifs such as religion, war, and nobility. Rather, becoming concerned with issues that are relevant to both him

die Probleme in Pakistan, sondern die sozialen und politischen Situationen «können im Umfeld von jedem gefunden werden, der in dieser Welt lebt». Religionen, Geschlechterrollen und Politik werden analysiert und kritisch hinterfragt. Dazu nutzt die neue Generation der Miniaturmaler neben der traditionellen Technik neue Medien und konzeptionelle Kunst. Qureshi selbst geht sogar einen Schritt weiter und legt sich nicht auf eine bestimmte Arbeitsweise fest, sondern verlässt mit einigen seiner Werke die Miniaturmalerei.

Dennoch gibt er die traditionellen Motive nicht ganz auf, er nutzt sie vorwiegend, um «die traditionellen Techniken zu entdecken», wie er selbst sagt. Aber auch in der klassischen Portraitmalerei stellt er eine Verbindung zur Gegenwart her. In seiner Serie *Moderate Enlightenment* verarbeitet Qureshi den modernen Lebenswandel in einem traditionellen Umfeld. Junge Männer und Frauen in modischer Kleidung werden traditionell zweidimensional dargestellt und in eine einfach strukturierte, jeglicher perspektivischer Tiefe entbehrende Umgebung gestellt. Die fast zerbrechlich wirkenden Figuren werden durch orientalische Muster zusammengehalten, die sich durch die ganze Kunst von Qureshi ziehen. Im Gegensatz zur statischen Portraitmalerei zeigen seine abstrakten Miniaturbilder eindrücklicher die Verarbeitung von politischen Problemen und sozialer Ungerechtigkeit. Neben *How To Cut The Front Of A Burqa*, bei dem schon allein der Name die sozialkritische Botschaft enthält, zeigt sich die Intention in der Serie *All Are The Colours Of My Heart* nicht gleich auf den ersten Blick. Hier nutzt der Künstler seinen Handabdruck anstelle eines klassischen Portraits. Die Bilder vermitteln anfänglich den Anschein von blutigen Händen auf weißem Papier, doch beim genaueren Hinschauen sind komplexe Blumenmuster zu erkennen, die normalerweise in der Kangra- und Basholi-Miniaturmalerei auftauchen. Die Blumen als Zeichen des Lebens auf blutigen Händen verdeutlichen eindrücklich die künstlerische Intension des Malers, der diese einmal mit den Worten ausdrückte: «In meiner Arbeit versuche ich immer einen Dialog zwischen der Arbeit des Lebens und der Zerstörung des Lebens zu kreieren.»

Am eindrucksvollsten gelingt Imran Qureshi dies mit seinen ortsgebundenen Installationen. Seine wohl bekannteste Installation ist *Blessing Upon The Land Of My Love*, die er 2011 für die Sharjah Biennale kreierte. Er bemalte Ziegelpflaster mit Dispersions- und Acrylfarbe und richtete ein regelrechtes Blutbad an, welches er durch abstrakte Blumenmuster, die beim genaueren Hinsehen erkennbar werden, auflockerte und dem Tod so neues Leben verschaffte. Vergleichbar damit ist auch seine Arbeit *They Shimmer Still* zur 18. Biennale in Sydney 2012.

Sein stetiger Dialog zwischen dem Leben und dessen Zerstörung macht ihn zu einem aussergewöhnlichen Gegenwarts-



© Courtesy of Corvi-Mora, London

**Moderate Enlightenment, 2009**  
Gold leaf and opaque watercolour on wasli  
22 x 16 cm, IQ09-2

and his generation, the focus for this painter does not lie solely within the problems of his native Pakistan, but social and political situations, which «...can be found in the environment of anyone who lives in this world» (Imran Qureshi, 2013). Religion, gender roles and politics are analysed and critically questioned. A new generation of miniature painters are using new mediums and conceptual art alongside the traditional technique. Qureshi goes one step further, working in a multiplicity of methods and occasionally departing entirely from the methodology of miniature painting.

Nevertheless, he does not reject the use of traditional motifs, instead exploiting them in order to «discover traditional technique» as he says. Through traditional portraiture he is able to reference a connection to the contemporary. In his series *Moderate Enlightenment* Qureshi incorporates a modern way of life within a traditional environment.

Young men and women dressed in a stylish manner are depicted traditionally in two dimensions and placed within simply structured scenes without any depth of perspective. The apparent fragility of these figures, are held together with oriental patterns featuring heavily throughout all of Qureshi's works. In a stark contrast to his static portraiture, his abstract miniature images demarcate an incorporation of political issues and social inequality.

Where the title of a work such as *How To Cut The Front Of A Burqa*, holds socially critical implications, other works reveal their intention in a deliberately shrouded way as in *All Are The Colours Of My Heart*. Here the artist uses his own hand-

Künstler, der über die Grenzen Pakistans hinaus etwas bewirken kann. Dies ist auch der Grund für die Ehrung durch die Deutsche Bank, die sich ganz der Gegenwartskunst verpflichtet fühlt, die gesellschaftliche Themen auf eine individuelle Weise ansprechen. Barbara Färber, Pressesprecherin der Art Communications & Projects der Deutschen Bank, begründet die Wahl des Künstlers deshalb wie folgt: «Imran Qureshis Werk ist gerade in dieser Hinsicht sehr reizvoll – die Verbindung von jahrhundertealten Techniken der Miniaturmalerei mit aktuellen Themen und Problematiken ist einzigartig. Wie jedoch der Künstler oder die Künstlerin arbeitet, den oder die wir für 2014 auswählen, steht auf einem anderen Blatt. Es geht vielmehr immer auch darum, die Vielfalt internationaler Gegenwartskunst zu dokumentieren.» Die Auswahl der Künstler beschreibt sie so: «Die Wahl zum Künstler des Jahres» folgt der Empfehlung unseres Global Art Advisory Council, zu dem die renommierten Kuratoren Okwui Enwezor, Hou Hanru, Udo Kittelmann und seit kurzem auch Victoria Noorthoorn zählen. Mit der Auszeichnung ehrt die

print in place of the classical portrait. The images appear to show bloody handprints on white paper, yet on closer inspection they reveal themselves as intricate flower patterns that are found in traditional Kangra and Basholi miniature painting. The flower, a symbol of life, found on these bloody handprints im-

**”In my work I always try to create a dialogue between the work of life and the destruction of life.”**

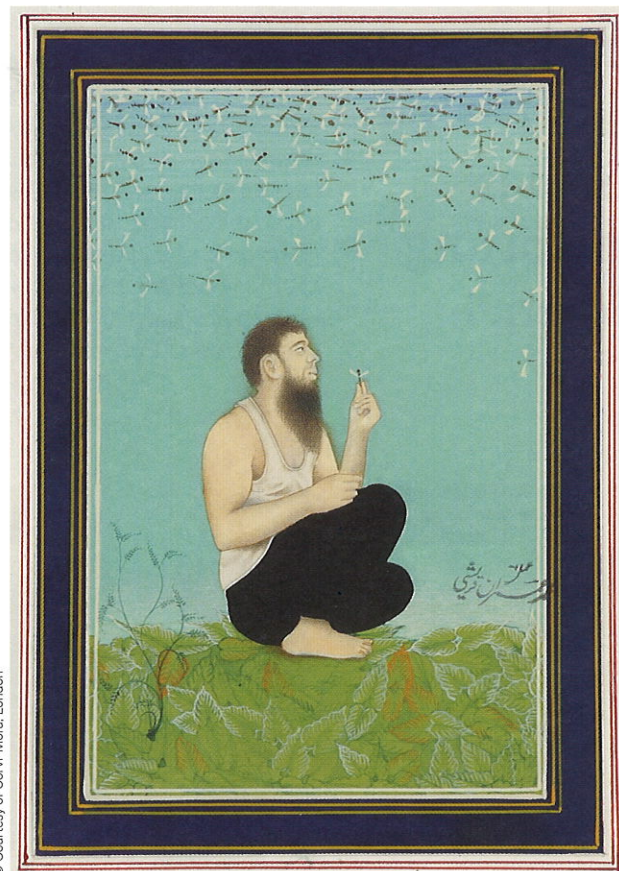
pressively clarifies the artistic intention of the painter, who has once expressed himself with the words: «In my work I always try to create a dialogue between the work of life and the destruction of life».

Imran Qureshi accomplishes this most spectacularly through his site-specific works. Perhaps his most well known installation *Blessing Upon The Land Of My Love* was created for the 2011 Sharjah Biennale. Here he painted brick paving using acrylic and dispersion paints with which he wrought a veritable bloodbath. On approaching the work, the familiar abstraction of flower patterns become recognisable, breaking it up, and in so doing imbues death with a new breath of life. Comparable also, is the work *They Shimmer Still* at the 18th Sydney Biennale.

His consistent dialogue between life and its destruction makes him an extraordinary contemporary artist, who is able to demonstrate his influence far outside the borders of Pakistan. This is also the reasoning for the acclamation by the Deutsche Bank, who feel indebted to a contemporary art that addresses societal issues in an individual manner. According to Laura Färber, public relations officer of the Art Communications & Projects of the Deutsche Bank, the basis for selecting the artist was as follows: «In this respect, the work of Imran Qureshi is very appealing – the coupling of the centuries-old technique of miniature painting with current issues and problems is unique. The way in which the artist we select for 2014 will be working however, remains to be seen. What really lies at the core of the issue is to create a document of contemporary art.» Färber goes on to describe the selection of the artist: «The selection of Artist of the Year follows the recommendation of our Global Art Advisory Council, to which prominent curators such as Okwui Enwezor, Hou Hanru, Udo Kittelmann and more recently Victoria Noorthoorn belong. The Deutsche Bank honours young, international artists with the prize who, in an individual way have commented on societal problems and have created meaningful pieces where works on paper and photography also play an important role.» In contrast to many other distinctions, the *Artist of the Year* is not endowed with a cash prize. The aim rather is to present current trends in contemporary art to a worldwide audience:

Aside from the culmination of the solo show in the Deutsche Bank KunstHalle in Berlin, other exhibitions are organised for the artist worldwide. According to Färber, following intensive preparations in Berlin other exhibitions across the world are organised for the participating artist: «Imran Qureshi spent all of January in Berlin to prepare for the exhibition in-situ, opening at

**Moderate Enlightenment, 2009**  
Opaque watercolour on wasli  
20 x 14.5 cm, IQ09-4



© Courtesy of Corvix-Mora, London



**Blessings Upon The Land of My Love, 2011**  
 Opaque watercolour and gold leaf on wasli  
 Diptych: 42.3 x 35.3 cm, IQ11-2

© Courtesy of Carri-Mora, London

Deutsche Bank junge, internationale Künstler, die auf individuelle Weise gesellschaftliche Themen ansprechen und bereits ein bedeutendes Werk geschaffen haben, in dem Arbeiten auf Papier oder Fotografie eine wichtige Rolle spielen.» Im Gegensatz zu vielen anderen Auszeichnungen ist der *Künstler des Jahres* nicht mit einem Geldpreis dotiert, sondern hat zum Ziel, die aktuelle Gegenwartskunst einem weltweiten Publikum zu präsentieren. Neben dem Höhepunkt der Einzelausstellung in der Deutschen Bank KunstHalle in Berlin werden weltweit weitere Ausstellungen für den Künstler geplant. Laut Färber stehen nach intensiver Vorbereitung in Berlin auch Ausstellungen auf der ganzen Welt bevor:

**„In meiner Arbeit versuche ich immer einen Dialog zwischen der Arbeit des Lebens und der Zerstörung des Lebens zu kreieren.“**

«Imran Qureshi war den ganzen Januar in Berlin, um hier vor Ort seine Ausstellung vorzubereiten, die im April in der Deutsche Bank KunstHalle eröffnen wird. Diese grosse Einzelpräsentation ist ein wichtiger Baustein unseres «Künstler des Jahres» Programms. Es geht hier immer um eine Plattform, die wir dem Künstler oder der Künstlerin bieten, sein Werk vielen Menschen zugänglich zu machen. Diese von einem umfangreichen Katalog und einer Edition begleitete Ausstellung wandert anschliessend an weitere Stationen, wie im Falle von Qureshi nach Rom, mit Institutionen in New York und London sind wir im Gespräch.»

Die Ehrung Künstler des Jahres 2013 durch die Deutsche Bank gibt Imran Qureshi die Möglichkeiten, seine Botschaft über die Ländergrenzen hinauszutragen, andere auf die aktuelle Kunstszene in Pakistan aufmerksam zu machen und vor allem die Welt für die sozialen und politischen Probleme nicht nur in Pakistan zu sensibilisieren.

*the Deutsche Bank KunstHalle in April. This large solo exhibition is an important building block of our Artist of the Year programme. It is always about a platform provided to artists, making their work accessible to many people. This exhibition, accompanied by an extensive catalogue and editions will travel to further locations, to Rome as in Qureshi's case. We are also in conversations with institutions in New York and London.»*

*The distinction of Artist of the Year 2013 allows Imran Qureshi the possibility of spreading his message across geographical boundaries, to raise his profile within the current art scene in Pakistan and above all else to raise a sensibility toward social and political issues within and outside of Pakistan.*

**This Leprous Brightness, 2011**  
 Opaque watercolour on wasli  
 34 x 26 cm, IQ11-7





Die heutige **pakistanische Miniaturmalerei** hat ihren Ursprung im Persischen Reich. Hier diente sie zur Illustration der Dichtung und Poesie mit vorwiegend religiösen Themen. Der genaue Zeitpunkt ihrer Entstehung ist unbekannt, aber im 13. – 16. Jahrhundert hatte sie ihren ersten Höhepunkt unter der Herrschaft der Mongolen und Timuriden. In dieser Zeit entstand eine enorme Themenvielfalt in der Malerei, die neben dem religiösen Leben auch Geschichten aus der gehobenen Gesellschaft und von Kriegen erzählte. Im 17. Jahrhundert verlor sich jedoch das handwerkliche Geschick in vielen Teilen Persiens, und auch die thematische Vielfalt ging stark zurück. Erst im 20. Jahrhundert kam es zu einem erneuten Aufleben der alten Tradition im Gebiet des ursprünglichen Persien. Unter anderem im neugegründeten Pakistan, das auf der Suche nach seiner Identität war, wurde die Miniaturmalerei als Ausdruck des kulturellen Erbes wiederbelebt. Heute kommen weltberühmte Miniaturmaler von der einzigen Künstlerschule, die dieses traditionelle Handwerk in ganz Pakistan noch unterrichtet, dem *National College of Art* in Lahore.

Contemporary **miniature painting in Pakistan** can be traced back to the *Persian Empire*. It served to illustrate prose and poetry, which dealt with predominantly religious themes. The precise time of its emergence is unknown, but its first zenith is documented around the 13th to 16th centuries under the reign of the Mongols and the Timurid dynasty. During this time, countless variations on the themes of miniature painting were developed. These chronicled, aside from tales of religious life, stories from high society and of past wars. In the 17th century however, the skilfulness of this craft came into decline throughout many parts of Persia, including its thematic diversity. It was only in the 20th century that a rejuvenation of this past tradition witnessed a revival, in former Persia. Amongst others was also the newly founded Pakistan, which, in search of her identity revived the practice of miniature painting as an expression of cultural heritage. Today, world-renowned miniature painters are educated at the only institution in Pakistan where tuition is available to learn this traditional craft, *The National College of Art* in Lahore.